

Lodzzer Zeitung

Nr. 20.

Donnerstag, den 8. (20.) Februar.

1868.

Redakcyja i Exp. edycya przy ulicy Konstantynowskiej pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 5, półrocz: rs. 2 k. 50, kwart. rs. 1 k. 25.

Redaction und Expedition: Konstantinerstrabe No. 327 — Abonnement in Lodz: jährlich 3 Rbl., halbjähr. 1 Rub. 50 Kop., vierteljäh. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 5 Rbl., halbj. 2 Rbl. 50 Kop., viertelj. 1 Rub. 25 Kop.

Naczelnik Straży Ziemskiej i Policmajster
miasta Łodzi

podaje do wiadomości, iż w kancelarji jego znajdują się różne przedmioty częścią znalezione, częścią odebrane od podejrzanych osób a mianowicie: sukna zielonego łokci 5, worek zboża, paczka białej przędzy, para spodni kortowych, resztki ze sztuczki różowego perkaliku, które za udowodnieniem własności prawy właściciel odebrać może.

Капитанъ Фонтъ Бурмейстеръ.
Двлопроизводитель Таубворцель.

Magistrat miasta Łodzi

podaje do wiadomości, że w dniu 13 (25) lutego r. b. o godzinie 10ej rano przed Magistratem tajejszym, odbywać się będzie licytacja na sprzedaż rozmaitych ruchomości zajętych przez sekwestrację na pokrycie kosztów sądowych, przypadających kontroli skarbowej w Warszawie.

w Łodzi dnia 2 (14) lutego 1868 r.

Президентъ Э. Полонецъ.
Секретарь Лубьнекій.

Komora Celna Szczypiorno

ogłasza, że w magazynie jej (pod Kaliszem) od dnia 15 (27) lutego bieżącego roku, codziennie od godziny 10ej rano, odbywać się będzie drogą licytacji częściowa sprzedaż bawelnianych, lnianych, wełnianych, jedwabnych, drobnych i innych defraudowanych towarów, ocenionych na sumę 1,200 rubli srebrem.

Szczypiorno dnia 3 (15) lutego 1868 r.

Управляющій Тереховъ.

Der Chef der Landpolizei und Poizeimeister
der Stadt Łodz.

Bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß sich in seiner Kanzlei verschiedene, theils gefundene und theils verdächtigen Personen abgenommene Gegenstände befinden und zwar: 5 Ellen grünes Tuch, ein Sack Getreide, ein Pack weißes Garn, ein Paar Cord-Beinkleider, ein Nest von einem Stück rosa Statten, welche gegen Beweis des Eigenthumsrechtes abgeholt werden können.

Der Magistrat der Stadt Łodz

Bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß am 13 (25) Februar d. J. um 10 Uhr Morgens vor dem hiesigen Magistrate, behufs Verkauf verschiedener, vom Sequestrator zur Deckung der, der Schatzkontrolle in Warschau zukommenden Gerichts-Kosten mit Beschlag belegter Mobilarien, eine Licitation stattfinden wird.

Łodz, den 2 (14) Februar 1868.

Die Zollkammer Szczypiorno

macht bekannt, daß in ihrem Magazine (bei Kalisch) vom 15 (27) Februar d. J. täglich von 10 Uhr Morgens an, der Einzel-Verkauf verschiedener konfiscirter, im Ganzen auf 1200 Rub. Sil. abgeschätzter baumwollener, leinener, wollener, seidener, Kurz- und anderen Waaren, vermittelt öffentlicher Licitation stattfinden wird.

Szczypiorno den 3 (15) Februar 1867

Verwalter, Terchow.

Politische Mundschau.

Warschau, 18. Februar. Endlich haben die preussischen halbamtlichen Zeitungen sich entschlossen, über die Frage zu entscheiden, ob Preußen die Ermahnungen der Westmächte und Oesterreich in Belgrad und Bukarest unterstützt hat oder nicht. Die „Kreuz Ztg.“ und die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichten gleichzeitig unter dem 10. Februar, daß sich Preußen den Schritten der genannten Mächte nicht angeschlossen hat. Wir haben somit einen untrüglichen Beweis, daß Preußen in seiner orientalischen Politik eine andere Stellung einnimmt, als Oesterreich und die Westmächte, unter welchen hinsichtlich der orientalischen Angelegenheiten das größte Einverständnis herrscht.

Die „Kreuz Ztg.“ behauptet ebenfalls in ihrem, den Angelegenheiten des südöstlichen Europa gewidmeten Leitartikel, daß die österreichischen und französischen Konsuln im Oriente ihren Re-

zierungen ungenaue Nachrichten geben und irreleitende Berichte über Agitationen einbringen, deren Schauplatz die Donaufürstenthümer sind. Die „Kreuz Ztg.“ gesteht zu, daß diese Agitationen zwar existiren, sagt aber dabei, dieselben seien das Werk einer Parthei, welche von gar keiner Regierung irgendwelche Unterstützung oder Aufmunterung erhält. Gleichzeitig spricht sich eine regierungliche Depesche aus Bukarest ebenso aus, was die gleiche Anschauungsweise und Politik des Berliner Cabinettes und der Regierung des Prinzen Karl von Rumänien anzeigt.

Welcher Art die Aussichten der rumänischen Regierung sind, erklärt uns die „Patrie“ in ihrem letzten Artikel, in welchem sie den Ministern des Prinzen Karl wegen der Behauptung, daß keine bewaffnete Bande auf dem rumänischen Territorium existiren, eine zweideutige Politik vorwirft und sagt, daß die Regierung dieses Landes der Politik Frankreichs entgegengesetzte Ziele und Bestrebungen habe und zwar: daß sie darnach trachtet, eine Konföderation aller rumänischen Bewohner der Türkei und Oesterreichs,

unter der Regierung des Prinzen Karl zu bilden. Da man aber in Wien und in Paris weiß, daß dieser Fürst den Befehlen aus Berlin folgt, so traut man dort auch den Absichten des Berliner Kabinettes hinsichtlich der orientalischen Frage nicht. Die österreichische Regierung beabsichtigt, an den rumänischen Grenzen ein Armeekorps, unter dem Befehl des General Gablenz aufzustellen.

Nach einer Korrespondenz aus der Bulgarei an die „Augsburger Ztg.“ sind die bewaffneten Banden aus Rumänien bereits in die Bulgarei eingedrungen. Hierüber schreibt der Korrespondent unter dem 6ten Februar Folgendes: „Ich habe ihnen bereits berichtet, daß sich an der Grenze bewaffnete Banden sammelten und was für Verordnungen die türkische Regierung gegen dieselben erlassen hat. Bei alledem glaubte Niemand, daß der Aufstand so zeitig wieder ausbrechen würde. Die Beschleunigung der Operationen muß wahrscheinlich auf höheren Befehl erfolgt sein. An verschiedenen Punkten sind einige Tausend Bulgaren (man spricht von 5000) über die Grenze gekommen und bedrohen ernstlich dieses Land. Der berühmte Issa, der Abgott der Bulgaren, steht an der Spitze der Abtheilung und soll bei Kalafat die Donau überschritten haben. Die Pforte hatte bereits vor einem Monate Nachricht über diese Vorbereitungen erhalten und drang in den Prinzen Karl, er solle diese Banden entwaflnen; gegenwärtig sind aber in Bukarest die Einflüsse Preußens an der Tagesordnung und Bratiano antwortete, daß die Regierung noch gar keine Nachricht über die Bildung bewaffneter Banden erhalten habe; daß sie jedoch stark genug sei, allen gegen die Pforte gerichteten Anschlüssen aus dem rumänischen Territorium vorzubeugen. Die Pforte mußte hiernit zufrieden sein und die Drohungen Frankreichs kommen jetzt zu spät. Ueberhaupt befolgt die Regierung Bratiano eine zweideutige oder vielmehr gegen Osterreich und Frankreich feindliche Stellung, obgleich sie nicht aufhört Versicherungen ihrer Dankbarkeit für die letztere Macht zu geben. Bratiano sendet seinen Bruder Dymitr nach Paris, den Zorn und Verdacht des Pariser Kabinettes zu beseitigen; es ist jedoch zweifelhaft ob ihm dies gelingen wird, da Hr. Moustier über den wirklichen Stand der Dinge in jener Gegend gut unterrichtet ist. In Aufszug erwartet man mit jedem Tage die Ankunft Omer-Pascha's, welcher dort sein Hauptquartier aufschlagen wird. Seit einigen Tagen haben wir fast gar keine Nachricht über die Vorfälle in der Bulgarei, da die Aufständischen die Wege besetzen und den Verkehr hindern und die türkische Regierung selbst nichts bekannt macht.“

Das Programm des neuen Ministeriums in Athen ist wenig friedlich; denn die Minister erklären in demselben, die Hauptaufgabe ihrer Politik wird die Befreiung der Bewohner von Kreta sein. Die dortigen Aufständischen haben übrigens sich entschlossen, bis zur gänzlichen Befreiung der Insel zu kämpfen und einer ihrer Hauptanführer, Koroneos, macht dieses im „Journal des Debats“ bekannt.

Unter solchen Umständen ist es sehr natürlich, daß erfahrene und weitverzweigte Verbindungen, habende Staatsmänner, wie z. B. Hr. Thiers, den gegenwärtigen Zustand in der Türkei als für die Frieden Europa's gefährlich ansehen und der französischen Regierung rathen, stets vorbereitet zu sein und sich von den Ereignissen nicht überflügeln zu lassen.

Die preussischen halbamtlichen Zeitungen beschäftigen sich immer noch mit der sogenannten hannoverschen Legion und behaupten, daß der Übergang derselben nach Frankreich, wenn auch den Frieden Europa's nicht direkt bedroht, so doch das Vertrauen in die Dauer desselben schwächt, da diese Legion stets ein Werkzeug zu Agitationen gegen die in Deutschland eingeführte Ordnung sein wird. Die preussischen Zeitungen klagen somit Frankreich und Osterreich der Absicht an, diese Agitation zu erhalten und seiner Zeit zu benutzen. Sie richten sich besonders gegen Osterreich und fangen schon an, demselben wegen der, dem ehemaligen König von Hannover gegebenen Gassfreundschaft zu drohen. Die „Spener'sche Ztg.“ schreibt in einem halbamtlichen Artikel: „Unsere Regierung nimmt die Agitationen des ehemaligen Königs Georg sehr ernstlich. Dieser ehemalige König hat bereits das Recht auf seine Zuflucht in Osterreich verloren. Wir sind neugierig, was für Schritte in Wien gethan werden, um den ferneren Umtrieben des ehemaligen Königs vorzubeugen.“ (Gaz. Pol.)

Das englische Parlament ist wieder zusammengetreten, aber der erste Minister, Graf Derby, kann wegen schwerer Krankheit die Sitzungen nicht besuchen. Man spricht über einen theilweisen Wechsel des Kabinettes. Nachfolger des Grafen Derby soll entweder sein Sohn, Lord Stanley, oder Fürst Richmond, oder auch Hr. Disraeli sein.

Wien, 16 Februar. Der hier in besonderer Mission an-

gekommene rumänische Minister, Dimitr Bratiano, ist gestern beim Kaiser empfangen worden.

Paris, 16 Februar. Die „Patrie“ vom Sonntag bezeugt eine bedeutende Beruhigung der Gemüther in Serbien und sagt daß man dieses Resultat den Vorstellungen der Großmächte zuschreiben müsse.

Florenz, 14 Februar. Admiral Farragut unterhandelt mit der italienischen Regierung über die Gründung einer Station für die amerikanische Flotte, in einem italienischen Hafen am Mittelländischen Meere. (G. P.)

Liverpool, den 14. Februar.

Baumwollen-Bericht von Stucken und Comp.

Für diese Woche haben wir bis gestern einen aufgeregten Markt zu berichten, und bei täglich sehr bedeutenden Umsätzen müssen wir eine wesentliche Steigerung für alle Sorten melden.

Der Advance beträgt in Amerikanischen Qualitäten $\frac{1}{2}$ d, Brazils Id, Egyptische Id, Surats $\frac{3}{4}$ d, für Loco Waare, und die während des höchsten Momentes bezahlten Preise für Lieferswaare zeigen eine Steigerung von $\frac{1}{2}$ d für Amerikanische, und $\frac{1}{4}$ d für Ostindische.

Manchester scheint der grösseren Secession der letzten Tage nicht zu folgen und der von Spinnern geforderte Advance wird nur im Nothfall bezahlt, so daß das Geschäft dadurch weniger umfangreich wird, wie es während der vorhergehenden Wochen der Fall war. Man glaubt dort der höchste Punkt sei vorläufig erreicht und eine ruhigere Stimmung unausbleiblich.

Seit gestern ist auch in unserem Markte eine Pause eingetreten und die extremen Mittwochspreise waren nicht mehr erreichbar.

Diese Ruhe war nach dem enormen Geschäft der letzten Wochen vorauszusehen und wird daher auch wohl Niemanden besonders überraschen. Der Consum hat sich vorläufig versorgt, Speculanten scheinen ebenfalls geneigt ihre Operationen einzuschränken und eine abwartende Stellung einnehmen zu wollen. Es ist jedoch nicht wahrscheinlich, daß die Ruhe lange anhält da bei den ungemein reduzierten hiesigen Vorräthen welche durch die augenblicklich schwimmenden Zufuhren nur schwache Verstärkungen zu erwarten haben, die Signer eine sehr unabhängige Stellung einnehmen und auch sonst in der Lage sind zu halten. Bringt uns daher das nächste amerikanische Telegramm keine besonders starke Wochen Zufuhren, so müssen wir auf eine erneuerte Lebhaftigkeit und Steigerung gefaßt sein.

Unsere Telegramme von New-Orleans und New-York melden eine fortwährende Aufregtheit und folglich bedeutende Steigerung, trotzdem die Zufuhren in New-Orleans im Wachsen sind und daher eine bessere Auswahl bevorsteht.

Die gestrigen Notirungen sind:—

Middling $8\frac{1}{2}$ d Kost und Fracht, per Segelschiff, nach Liverpool, oder 102k. nach Havre gelegt.

Low Middling $7\frac{7}{8}$ d Kost und Fracht, per Segelschiff, nach Liverpool, oder 92 $\frac{1}{2}$ k. nach Havre gelegt.

Good ordinary $7\frac{1}{2}$ d Kost und Fracht, per Segelschiff, nach Liverpool, oder 94 $\frac{1}{2}$ k. nach Havre gelegt

welche über Parität der heutigen Plagnotirungen sich stellen und also außer Verhältnis sind.

Dieser Zustand macht natürlich die Ausführung von Dresdres unmöglich und müssen Preise entweder drüben wieder herunter oder die europäischen Märkte müssen noch fortfahren zu steigen um das richtige Verhältnis wieder herzustellen. Die Lösung dieser Frage läßt sich schwer mit Bestimmtheit voraussagen und müssen wir solche abwarten, die nächsten Tage schon, werden uns hoffentlich darüber aufklären.

Orleans middling $7\frac{1}{8}$

Texas $8\frac{3}{8}$

Georgia midling

Egyptian fair open $9\frac{3}{4}$

Pernam fair $9\frac{1}{8}$

Maceio fair $8\frac{3}{4}$

Peruvian fair 9

Sawg.-Dharwar fair $7\frac{1}{2}$

Dhollerah fair $7\frac{5}{8}$

Broach fair $7\frac{3}{4}$

Oumrawuttee fair $7\frac{5}{8}$

Comptah fair $7\frac{1}{4}$

Scinde fair $6\frac{1}{2}$

Western fair $7\frac{1}{4}$

Tianively fair $7\frac{1}{4}$

Bengal fair $6\frac{1}{2}$

Meldowano do wyjazdu:

Szlama Grynstein, kup. z Nowogrodu Wołyń., d: 22 lutego.

Inserata.

OBWIESZCZENIE.

Podaje do wiadomości, że w mieście Łodzi przed biórem Magistratu w dniu 9 (21) lutego 1868 r. poczynając od godziny 10ej z rana odbywać się będzie licytacja na sprzedaż za gotowe zaraz pieniądze więcej dającemu 2ch sztuk krów, zajętych na rzecz należności skarbowych.

w Łodzi dnia 3 (15) lutego 1868 r.

Sekwestrator Powiatu Łodzińskiego: **Wnukowski.**

OBWIESZCZENIE.

Czynię wiadomo, iż prawnie w egzekucji sądowej zajęty inwentarz jako to: 98 owiec, 5 krów, 2 woły i 2 konie w Rynku publicznym miasta Ozórkowa, w dniu 11 (23) lutego r. b. o godzinie 12ej w południe przez publiczną licytację niezawodnie sprzedam.

Łódź dnia 6 (18) lutego 1868 roku.

Władysław Chetmiński, Komornik.

Obwieszczenie.

W dniu 9 (21) lutego r.b. o godzinie 11ej z rana w Rynku Nowego-Miasta Łodzi przezemnie zajęte ruchomości. meble jesionowe, zegar brązowy, stół olszowy, lustra, samowar, łądła miedziane i t. p. sprzedane będą.

w Łodzi dnia 6 (18) lutego 1868 r.

Hipolit Stodolnicki, Komornik.

Ostrzeżenie!

Ponieważ właściciele nieruchomości w mieście Łodzi pod Nr. 1443 przy ulicy Widzewskiej położonej, ciąży obowiązek spłacenia wierzycieli Ludwika Kunkel, poprzedniego tej nieruchomości właściciela, przeto ostrzega się, aby nikt tej nieruchomości niekupował, gdyż w takim razie zmuszony będzie zapłacić długi tegoż Ludwika Kunkel.

Gustaw Kunkel.

Do sprzedania.

DOM w ulicy Zachodniej pod Nr. 117 w mieście Łodzi; 3 posady gruntu w Radogoszczu; 36 mórg gruntu za Schmita cegielnią z zasiewem 8 korcy żyta; 23 mórg gruntu wraz z lasem pod zgierską granicą; także pod zgierską granicą 25 mórg nowiu; plac w Łodzi do budowy łokci we fronce 45 a w głębokości łokci 80. Chęć kupna mający zechcą się udać do właściciela w folwarku Mileszki, L. Karwowskiego, albo do p. J. Torno w Łodzi.

Ostateczne przysądzenie znakomitej fabryki sukna i korytów w mieście Ozórkowie egzystującej, należącej do massy upadłości Librachów, odbędzie się w Warszawie w d. 22 lutego (5 marce) r. b. o godzinie w pół do drugiej po południu w miejscu zwykłych posiedzeń Trybunału Cywilnego przed Sędzią delegowanym. Licytacja zacznie się od rsr. 20,000. Vadium oznaczone jest na rsr. 3000. Sprzedają dyryguje Zygmunt Krysiński obrońca przy Senacie zamieszkały w Warszawie przy ulicy Długiej Nr. 556.

Nieruchomość Nr. 217 w mieście Ozórkowie przy ulicy Haukiego położona, sprzedaną zostanie przez publiczną licytację w Trybunale Cywilnym w Warszawie, dnia 21 lutego (4 marca) 1868 roku o godzinie 4ej po południu. Licytacja zacznie się od sumy rsr. 2,400. Vadium rsr. 1,000. Warunki sprzedaży i takse można przejrzeć w kancelarji Pisarza Trybunału Cywilnego w Warszawie wydziału I-go i u Mecenasa Krysińskiego pod Nr. 556 w Warszawie.

Mączkę czekoladową

i powidła poleca

Adolf Polte,

ulica Petrkowska Nr. 249.

Zur Abreise angemeldet:

Schlama Grünstein, Kauf. a. Nowograd Wolynski, d. 22 Feb.

Inserate.

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß in der Stadt Łódź, vor dem Bureau des Magistrates, am 9 (21) Februar 1868 von 10 Uhr Morgens an, 2 Rüche, welche wegen Forderungen des Schaßes mit Beschlag belegt sind, vermittelst einer Licitation meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Łódź, den 3 (15) Februar 1868.

Sequesterator des Łódzger Kreises **Wnukowski.**

Warning!

Die Besitzer des in der Stadt Łódź an der Widzewer Straße Nr. 1443 gelegenen Hauses sind verpflichtet, die Gläubiger des früheren Eigenthümers, Ludwig Kunkel, zu befriedigen und deshalb wird vor dem Kauf dieses Hauses gewarnt, da der neue Käufer die Schulden des Ludwig Kunkel bezahlen müßte.

Gustav Kunkel.

Verkauf!

Ein Haus in der Stadt Łódź an der Zachodnia Straße Nr. 117.;

Drei Grundstücke in Radogoszcz;

36 Morgen Land hinter der Ziegelei des Hrn. Schmidt mit 8 Korzen Roggen Einsaat; 23 Morgen Land mit Wald, an der Zgierzter Grenze; 25 Morgen Neuland; ein Bauplatz in der Stadt Łódź von 45 Ellen Front und 80 Ellen Tiefe.

Kauflustige wollen sich an den Eigenthümer, L. Karwowski auf dem Vorwerk Mileszki oder an Hrn. J. Torno in Łódź, wenden.

Der endgiltige Verkauf der bedeutenden, in der Stadt Dorkow befindlichen, zur Librach'schen Concursmasse gehörenden Tuch- und Cord-Fabrik, findet am 23 Februar (5 März) d. J. um 1 1/2 Uhr Nachmittags in Warschau an ordentlicher Gerichtsstelle des Warschauer Civil-Tribunals, vor dem delegirten Richter Statt.

Die Licitation beginnt von der Summe 20,000 Rub. Sil. Das Vadium beträgt 3000 Rub. Den Verkauf leitet Sigismund Krysiński Advokat beim Senate in Warschau an der Kanzen Straße Nr. 556 wohnhaft.

Das in der Stadt Dorkow an der Hauke'schen Straße unter Nr. 217 gelegene Eigenthum wird im Civil-Tribunal zu Warschau am 21 Februar (4 März) d. J. um 4 Uhr Nachmittags vermittelst öffentlicher Licitation verkauft. Die Licitation beginnt von der Summe 2,400 Rub. Das Vadium beträgt 1,000 Rub. Die Verkaufs-Bedingungen und die Taxe können in der Kanzlei des Schreibers beim Tribunal in Warschau Abtheilung 1. und beim Advokaten Krysiński in Warschau Nr. 556 eingesehen werden.

Bairisch-Bier

in vorzüglichster Qualität, aus Grochow bei Warschau, zu herabgesetzten Preisen, so wie

Malz-Extrakt und **Porter**, zu üblichen Preisen, ist jederzeit zu haben bei

F. Meyer Neuer Ring Nr. 7.

Eine neue Sendung

echt türkischer Pflaumen

empfang und verkaufe das Pfund zu 15 Kop., das Pfund 5 Rub. 20 Kop. — bei Abnahme größerer Parthien bewillige noch einige Prozent Rabatt

Carl Kessler.

Chocoladenmehl

und Pflaumenmus empfiehlt

Adolph Polte

Petrkauer Straße Nr. 249.

Nowo otworzony Magazyn

OBUWIA

Męzkiego i Damskiego

Józefa Szwenik

Z KRAKOWA,

ulica Petrokowska Nr. 281

poleca Szanownej Publiczności wszelkiego rodzaju obuwia najświeższej mody z materiałów zagranicznych i krajowych po cenach umiarkowanych.

Wszelkie obśtaunki wykonywa podług życzenia w jak najkrótszym czasie i z największą dokładnością.

Zgubiony został NOTYS zawierający w sobie: paszport Samuela Szpiro z Zgierza, przytem książeczka legitymacyjna i bilet wykupny od wojska. Łaskawy znalazca raczy takowe oddać do Naczelnika Strazy Ziemskiej m. Łodzi.

Paszport Karola Bucholtz zgubiony został. Łaskawy znalazca raczy takowy oddać do kancelarji Naczelnika Strazy Ziemskiej miasta Łodzi.

4 i ostatni Bal

tegorocznego sezonu, w dniu 10 (22) lutego r. b. będzie

Bal Maskowy.

Początek o godzinie 8ej.

Ein Haus mit 2 Morgen Acker und einem Morgen guter Weide, an der Widzemska Straße Nr. 1082 gelegen, ist als freier Hand zu verkaufen. Auch ist bei der Eigentümerin dasselben Petrokower Straße Nr. 561 ein Laden mit Zimmer nebst Küche und ein Hintergebäude zur Gärberei oder dergleichen sich eignen allesogleich, und in der Ober-Stage drei Zimmer mit Küche und ein großer Saal vom 1. St. an zu vermieten. Wegen Ausverkauf sind daselbst 60,000 Mauerziegel billig zu verkaufen.

Wittwe Pfeiffer.

Am Sonnabend, den 15 Februar d. S. ist auf dem Wege von Mabin nach Łódź ein zweijähriges schwarzbräuntes Stuten-Fohlen verloren gegangen. Wer dasselbe aufgefunden hat oder sichere Auskunft über den Verbleib desselben geben kann, wolle gegen eine Belohnung von 3 Rub. Silb. Nachricht in der Redaktion d. Btg. geben.

Ein Bolant und eine Britsche, einspännig, so wie ein Schlitten, sind zu verkaufen. Näheres im Hause des Hrn. Leopold Häntschel, Petrikauer Straße Nr. 778, 1. Stage.

Eine weiße Gans ist abhanden gekommen. Wer dieselbe abliefern oder genaue Nachricht über den Verbleib derselben giebt, erhält eine angemessene Belohnung beim Gastwirth im Paradies.

Der Paß des Karl Buchbly ist verloren worden. Der gültige Finder wolle denselben auf dem hiesigen Polizeiamte abgeben.

Ein Notizbuch, enthaltend den Paß des Samuel Spiro aus Zgierz, ein Legitimationsbüchlein und einen Freikaufschein vom Militäramt verloren worden. Der ehrliche Finder wolle diese Papiere auf dem hiesigen Polizeiamte abgeben.

Печатать дозволяетъ: Начальникъ Лодзинскаго Уѣзда, Майоръ Шиманъ.

Gedruckt bei S. Peterzilge.

Das neu-eröffnete

Schuhwaaren-Geschäft

des

Josef Schwenik

aus Krakau

Łódź, Petrikauer Straße Nr. 281.

empfiehlt einem geehrten Publikum

Herren und Damen-Schuhwerk aller Gattungen nach der neuesten Mode, aus aus- und inländischem Leder, zu verhältnißmäßig billigen Preisen.

Bestellungen jeder Art werden nach Wunsch in der möglichst kürzesten Zeit und mit der größten Genauigkeit ausgeführt.

Die Fabrik unter der Firma

H. Weissenhoff

in Łódź, Nowomiejska Straße Nr. 10.

verfertigt: Messer aller Art, Scheeren, Rasirmesser, Federmesser und dgl. so wie chirurgische Instrumente, nimmt Bestellungen auf solche, Reparaturen und zum Schärfen an. In diesem Geschäfte sind auch Bruchbänder, Suspensorien, Clissoffumpen, Spritzen, Säugeflaschen nebst Gummi-Kapseln, Milch-Mischer, Gummi-Rissen und verschiedene Gummi-Waaren, Proben aller Art, Brillen, Thermometer, Fadenzähler, plattirte und andere Waaren zu haben, welche zu Fabriks-Preisen verkauft werden. Daselbst ist ein Lager von Metall-Särgen aus der Fabrik von Winter in Warschau, im Preise von 25 bis 85 Rub. Water-Closets, von 3 Rub. 75 Kop. bis 7 Rub. 50 Kop.; eiserne Bettstellen von 12 bis 17 Rub. und werden alle Bestellungen auf solche baldigst effectuirt.

Heinrich Weissenhoff.



Einem hochgeehrten Publikum die ergebige Anzeige, daß ich, von der Seiltänzer-Gesellschaft in der hiesigen Stadt zurückgeblieben bin und

2 Vorstellungen

nämlich Freitag, den 21 d. Mis. und Sonntag, den 23 d. Mis. auf dem Ringe der Neustadt geben werde.

Auf dem Platze werde auf einer eigenen Bühne Seiltänzer-Künste mit 24 Pud Gewichten zeigen und auf dem großen Seile Produktionen, wie sie hier noch nicht gesehen sind.

Pietro Paciani.

Der 4te und letzte BALL

diesjähriger Saison, wird auf vielseitiges Verlangen ein Maskenball sein und findet Sonnabend, den 10 (22) Februar 1868 im Sellsin'schen Lokale statt.

Alle Damen und Herren werden ersucht, in Masse zu erscheinen.

Billete für Masken sind bei H. S. Zoner abzuholen welche gratis an die geehrten Balltheilnehmer ausgeheilt werden, und nur für diejenigen gültig sind für welchen selbe ausgestellt worden. Auf der Bühne werden von einigen Masken 3 kleine Carneval-Scherze aufgeführt.

Numerirte Gallerie-Plätze sind bei H. S. Zoner zu bekommen.

Fremde können gegen ein Entree von 1 Rub. eingeführt werden.

Am Vorzeigung der Eintrittskarten wird befligt ersucht. Anfang 8 Uhr Abends.